

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

211 (1.8.1911) Zweites Blatt

Bezugspreis: Viertel vom Verlag vierwöchentlich M. 1.60 einwöchentlich Trägerlohn; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt Viertel M. 2.22, abgeh. am Postfach M. 1.80. Einzelnummer 10 Pf.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen: die einseitige Zeile oder deren Raum 20 Pf. Restzeile 45 Pf. Rabatt nach Tarif. Aufgabzeit: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags. Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Zweites Blatt

Geegründet 1803

Dienstag, den 1. August 1911

108. Jahrgang

Nummer 211

Die Zusatzversicherung in der Reichsversicherungsordnung.

Eine namentlich auch für die Handwerker wichtige Neuerung hat die Reichsversicherungsordnung in der Zusatzversicherung gebracht. Zur Befreiung des eigenen Fürsorgetriebs ist nämlich in der Reichsversicherungsordnung eine besondere freiwillige Zusatzversicherung vorgesehen, die den Zweck hat, für den Fall der Erwerbsunfähigkeit eine höhere Rente zu zahlen. Alle Personen, die eine Zusatzversicherung besitzen oder zur Selbstversicherung berechtigt sind, können zu jeder Zeit und in beliebiger Anzahl Zusatzmarken einer jeden Versicherungsart in die Zusatzversicherung einleihen. Sie erwerben dadurch einen Anspruch auf eine Zusatzrente für den Fall, daß sie erwerbsunfähig werden. Eine Zusatzmarke kostet 1 M. Die Rente wird so berechnet, daß die Zeit zwischen dem Kalenderjahr, in welchem die Zusatzversicherung eingeleitet, und dem Kalenderjahr, in welchem die Zusatzversicherung aufgerechnet worden ist, mit dem Betrage von 2 3 für jede Zusatzmarke multipliziert wird. Die Monatsbeträge der Rente werden auf volle 5 3 aufgerundet. Das Verfahren der Rentenberechnung möge an einem Beispiel erläutert werden.

Ein Schmiedemeister hat seine Invalidenversicherung, in der er als Gefelle zwangsweise versichert war, aufrecht erhalten. Für ihn seien am 31. Dezember 1912

200 Marken der Lohnklasse III,
400 Marken der Lohnklasse V,
90 Wochen militärischer Dienstleistung,
15 Krankheitswochen und
25 Marken der Lohnklasse I nachgewiesen.

Vom 1. Januar 1912 will der Meister die Vorteile der Zusatzversicherung sich verschaffen. Er verwendet alle 14 Tage eine Zusatzmarke, also im Jahre 26 Marken. Daneben hat er den Anspruch auf die reichsgesetzliche Invalidenrente durch Verwendung von jährlich 10 Beitragsmarken erster Lohnklasse aufrecht. Die Zusatzversicherung tauscht er immer für vier Jahre ab. Nach 25 Jahren, also im Jahre 1937, mag der Meister erwerbsunfähig im Sinne des Invalidenversicherungsgesetzes werden. Er erhält dann eine reichsgesetzliche Invalidenrente, die sich zusammensetzt aus dem Reichszuschusse von 50 M., einem Grundbetrage von 400 + 20 3 + 100 + 16 3 gleich 96 M., und aus den Rentensteigerungen für 275 Beitragswochen der Lohnklasse I mit je 3 3, 105 Beitragswochen der Lohnklasse 2 (Militärdienstzeit und Krankheitswochen) mit je 6 3, 200 Beitragswochen der Lohnklasse 5 mit je 12 3, die zusammen 78,55 M. ergeben. Die reichsgesetzliche Invalidenrente beträgt also 224,55 M.

Daneben wird die Zusatzrente gewährt, und zwar werden angerechnet für jedes der 25 Jahre zwischen 1937 und 1912 26 + 2 3, ebenso für jedes der 24 Jahre zwischen 1937 und 1913, für jedes der 23 Jahre zwischen 1937 und 1914 und so weiter; zuletzt werden für das Jahr zwischen 1937 und 1936 ebenfalls 26 + 2 3 angerechnet. Rechnet man die Jahre zusammen, für die 26 + 2 3 anzurechnen sind, so erhält man die Zahl 325. Die Zusatzrente beträgt also 26 + 2 + 325 3, d. h. 169 M. Der Schmiedemeister würde also eine Gesamrente von 393,55 M. oder von monatlich 32,80 M. erhalten, also eine Summe, die die Aufrechterhaltung der Invalidenversicherung und das Eingeben der Zusatzversicherung als recht vorteilhaft erscheinen läßt!

Erfolgreicher Patrouillenritt in Südwest.

Im Sandfeld Südwest sind, wie schon kurz berichtet, der berüchtigte Herero-Kapitän Kanjeme und mehrere Hererowaffen aufgefunden worden. Auf Anzeige zweier ins Sandfeld gezogener Söldner, daß sich dort zahlreiche Hererowaffen befinden, hatte das Gouvernemente eine Patrouille in das Sandfeld geschickt, die den gefährlichen Kapitän Kanjeme nebst 70 Hereros jetzt gefesselt in Bindhut eingekerkert hat. Ueber den fähigen Patrouillenritt werden folgende Einzelheiten berichtet:

Die Festnahme Kanjemes erfolgte nicht ohne Blutvergießen. Die Patrouille war bis zu der Werft vorgedrungen, wo Kanjeme bisher gefesselt hatte. Man traf indes nicht ihn, sondern seinen Bruder dort an, den man zwang, den Aufenthaltsort Kanjemes zu verraten. Dorthin, nach Ombu Ombone, etwa 150 Kilometer südöstlich von Waterberg, begab sich die Patrouille in viertelstündigem, fast ununterbrochenemritt. Als die Werft in Sicht kam, ritten Hauptmann Holländer, Oberleutnant Frhr. v. Hirschberg, Wachmeister Scharps und ein Wachmeister aus Grootfontein in gestrecktem Galopp darauf los, während die Polizeigeranten seitlich ausschärmten. Beim Herannahen der Offiziere an die Werft schoß Kanjeme aus seinem Bontok mit einem 88er Gewehr auf Hauptmann Holländer, glücklicherweise, ohne ihn zu treffen. Ehe der Herero das Schloß des ziemlich verrosteten Gewehres für den zweiten Schuß öffnen konnte, hatte ihn Wachmeister Scharps an der Kehle gepackt, konnte aber Kanjeme — der sich auch unter dem Griff des Wachmeisters weiter bemühte, das Schloß zu öffnen, und dem Wachmeister naiv genug zurief: Kurama, Kurama (Wart noch!) — nicht überwinden. Erst ein Schuß des Hauptmanns auf den Arm Kanjemes machte diesen wehrlos. Die Polizeigeranten hatten inzwischen das Feuer auf eine Anzahl sich zur Wehr setzender oder fliehender Hereros eröffnet; vier Hereros fielen, die anderen ergaben sich. Beim Weiterreiten traf die Patrouille noch eine eben verlassene Hererowert an, der Bewohner konnte sie nicht habhaft werden. Uebrigens konnte die Patrouille

auch das Vorhandensein einer Anzahl Wasserstellen im Sandfeld feststellen.

Der gefangene Herero-Kapitän Kanjeme, der seiner Aburteilung in Windhut entgegensteht, hatte im Jahre 1904 drei Polizeigeranten in Ombu ermordet. Nach dem Orlog war er ins Sandfeld geflüchtet und wußte sich dort bei seinen Stammesgenossen eine führende Rolle zu verschaffen.

Der Pensionsfonds des Reichs.

Zu den ständig wachsenden Ausgaben des Reiches, die auf die Gestaltung des Etats von wesentlicher Einfluß sind, gehört auch der allgemeine Pensionsfonds, der im laufenden Jahre mit 154 Millionen Mark ausgestattet ist. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß in diesem Jahre zum ersten Mal kein besonderer Etat für den Reichsinvalidenfonds aufgestellt ist und infolgedessen die ihm zur Last fallenden Ausgaben auf den allgemeinen Pensionsfonds übertragen worden sind. Aber selbst unter Berücksichtigung der sich hieraus ergebenden Belastung von 32 Millionen Mark hat der Fonds wiederum eine Steigerung gegen das Vorjahr um 3 Millionen erfahren. Da die infolge des Krieges 1870/71 zu zahlenden Pensionen dem Reichsinvalidenfonds zur Last fielen, so erreichte der Pensionsfonds in den Jahren 1872 bis 1885 nur eine durchschnittliche Höhe von 19 Millionen. Aber schon die nächste fünfjährige Periode bringt einen Durchschnitt von 30 Millionen, der mit dem weiteren Ausgeben für Armee und Marine und den Ausgaben der Zivilverwaltung in dem Abschnitt von 1891 bis 1895 auf 45 Millionen ansteigt. Die beiden folgenden fünfjährigen Perioden bringen Durchschnittszahlen von 61 und 74 Millionen und im Jahre 1906 hat der Fonds die Höhe von 95 Millionen erreicht, um dann 1907 auf 101, 1908 auf 110 und schließlich auf 118 Millionen Mark im Jahre 1910 anzusteigen. Der außerordentlich hohe Anteil, der von diesen Summen auf die Armee entfällt, geht aus den Zahlen des laufenden Jahres hervor, wo auf das Heer 102, auf die Marine und Schutztruppen 15 und nur 3,7 Millionen auf Zivilpersonen entfallen. Die Befoldungssteigerungen der letzten Jahre für Offiziere und Beamte werden ein weiteres Anwachsen des Pensionsfonds in den nächsten Jahren zur Folge haben.

Kundschau.

Die „Brannweinliebesgabe“.

In der württembergischen Abgeordnetenkammer stand ein Antrag der Rechten zur Verhandlung, die Regierung zu ersuchen, im Interesse der Erhaltung des württembergischen Brennererwerbes ihren ganz

den Einfluß dafür einzusetzen, daß die Beibehaltung des Kontingentswertes in dem bisherigen Umfang sichergestellt werde. Finanzminister v. Geßler erklärte: „In Württemberg liegen die Verhältnisse anders als in Norddeutschland. Die seien in Württemberg die Produktionskosten höher als im Norden. Daraus ergebe sich, daß die württembergischen Brenner auf das Kontingent angewiesen seien oder ihre Produktion aufgeben müßten. Deshalb habe die württembergische Regierung es als ihre Pflicht angesehen, die württembergischen Brenner in Schutz zu nehmen. Die württembergische Regierung werde sich ihrer Verpflichtung, das landwirtschaftliche Interesse auch fernherhin zu fördern, nicht entziehen.“

Kurz über wirtschaftliche Fragen.

Die Gesellschaft für wirtschaftliche Ausbildung in Frankfurt a. M. veranstaltet vom 2. bis 14. Oktober in Dresden einen Kurs über wirtschaftliche Fragen. Das Programm enthält u. a. Vorträge über Zahlungen und Bankwesen, Patentrecht, Kartelle und Gewerkschaften. Anmeldungen müssen bis 1. Oktober erfolgen beim Sekretariat der Gesellschaft in Frankfurt, Jordanstraße 19.

Ueber den Rückgang der englischen Staatspapiere.

lesen wir in der „Magdeburger Zeitung“: „In ihrer niederliegenden Bewegung haben die englischen Konkots den tiefsten Stand erreicht, welchen die englischen Konkots seit 70 Jahren zu verzeichnen hatten, und gegenüber den Hochkurven, die vor 14 Jahren erreicht worden waren, bedeutet die heutige Notierung einen Preisrückgang von fast 36 Prozent. Die Ursache des letzten Rückganges sind die starken Bestimmungen in der inneren und äußeren Politik. Englands Einschreiten hat die Marokkofrage verschärft und die friedliche Austragung, die in den Verhandlungen zwischen Deutschl. u. Frankreich auf dem Wege ist, schwieriger gemacht. In der inneren Politik ist der Konflikt mit den Lords. Wahrscheinlich dürften in den allernächsten Tagen folgen schwere Beschlüsse gefaßt werden. Die englischen Konkots sind die empfindlichste Wetterfahne nicht nur des wirtschaftlichen, sondern auch des politischen Lebens in England, und ihr Rückgang beweist, daß die politische Situation sehr gespannt ist.“

Englische „Friedensreden“.

In seiner schon erwähnten Rede führte Lord Northcliffe aus: „Es gibt Leute, die der Meinung sind, daß die französische Armee immer noch dieselbe sei, wie im Jahre 1870. Gerade das Gegenteil ist der Fall. Die französische Armee hat sich bedeutend verbessert, und ihre Leistungsfähigkeit nimmt von Tag zu Tag zu. Nicht allein in der Luftschiffahrt und Fliegerei,

Depeschendienst des „Karlsruher Tagblattes“

Nachdruck und Weiterverbreitung unter der Verantwortlichkeit der Redaktion ist mit deutlicher Quellenangabe — „Karlsruher Tagblatt“ — gestattet.

Großer Waldbrand.

m. Finsterwalde, 31. Juli. Gestern entstand in der Nähe von Gohra im Gebiet der Oberförsterei Grünhau ein Waldbrand, der sich schnell nach Norden ausdehnte und immer noch wütet. Nach einer Auskunft der zuständigen Forstbehörde breitete sich der Brand in einem Umfange von 8 bis 10 Kilometern aus. Die Finsterwalder Feuerwehr beim gestern abend mittels Sonderzuges an die Unfallstelle beordert, lehrte aber nachts 11 Uhr unverrichteter Sache zurück.

Die Hitze.

c. Hamburg, 31. Juli. Die Hitzeperiode hat nunmehr ihren Höhepunkt erreicht, doch ist ihr Ende zu nächst noch nicht zu erwarten. Die gestrigen sowie auch die heutigen Morgenstemperaturen schwankten in Norddeutschland zwischen 20 und 25 Grad Celsius, nur die Küstenstationen berichten höhere Temperaturen. Bei hoher Luftfeuchtigkeit war die Hitze und Schwüle in den größeren Städten wieder fast unerträglich. Es haben sich infolgedessen zahlreiche Hitzschläge, zum Teil mit tödlichem Ausgang, ereignet. Auch haben viele Personen beim Baden den Tod gefunden. Aus verschiedenen Teilen des Landes kommen Nachrichten über erneute größere Wald- und Grasbrände, die infolge der Hitze entstanden sind.

Ein kurioses Dienstmädchen.

m. Berlin, 31. Juli. Die Ferienstrafkammer des Landgerichts 1 Berlin verurteilte das Dienstmädchen Wilhelmine Nidel wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und unbefugten Waffentragens zu 6 Wochen Gefängnis und 30 M. Geldstrafe. Bei der Angeklagten wurde in einer früheren Verhandlung wegen Diebstahls, begangen bei ihrer Schwester, ein Revolver gefunden, mit dem sie ihre als Zeugin gegen sie auftretende Schwester zu erschließen drohte. Nach der Urteilsverkündung suchte die Nidel die Toilette auf und verletzte sich dort schwer durch vier Revolvergeschüsse.

Neues Auto-Unglück.

m. Wien, 31. Juli. Die Wiener Neue Freie Presse“ meldet aus Lodi, daß dort gestern nachmittag die Pferde eines Gefährtes, in dem drei ägyptische Prinzessinnen saßen, vor einem Automobil schauten. Die Insassen wurden herausgeschleudert, wobei eine der Prinzessinnen einen Schädelbruch erlitt.

Kämpfe im Yemen.

London, 31. Juli. Wie dem Reuterschen Bureau aus Kambuda gemeldet wird, ist die Lage in Aden unbefriedigend. Die Streitmacht Mohammed Alis liegt untätig bei Dhan. Große Verstärkungen werden aus Konstantinopel ermartet. 3000 Mann sind bereits in Hodeida eingetroffen. Man glaubt, daß Torgut Schefet Pascha, der frühere Oberkommandierende in Albanien, jetzt Pascha im Oberbefehl eingesetzt wird.

Aus der Türkei.

Konstantinopel, 31. Juli. Der Kriegsminister ist wieder hergestellt und gestern vom Sultan in Audienz empfangen worden. — In der Vorstadt Matrakai wurde ein Perser verhaftet, als er den Regierungspalast in Brand zu stecken versuchte.

Konstantinopel, 31. Juli. Der vorgestern unterzeichnete Vertrag über die Bahnbauten sieht auch den Bau von Hafenanlagen in San Giovanni di Medua vor. Die Studien sollen unter Mitwirkung türkischer Stabsoffiziere erfolgen. — Dem „Jeune Turc“ zufolge stimmte die französische Regierung infolge des Abchlusses der Bahnverträge einer 4%igen Zollerhöhung und der Anwendung der Patentsteuer zu.

Die französisch-deutschen Verhandlungen.

Paris, 31. Juli. Der „Agence Havas“ wird berichtet, daß die in gewissen Pariser Blättern über den Stand der Verhandlungen zwischen Frankreich und Deutschland veröffentlichten Mitteilungen ungenau oder verfehlt sind und daß erst im Laufe dieser Woche nach den Unterredungen des Kaisers mit dem Reichstanzler und dem Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter die Verhandlungen einen aktiveren und entscheidenderen Charakter annehmen werden.

Der Vormarsch des Eschah.

London, 31. Juli. Wie der „Standard“ aus Teheran erfährt, ist der frühere Eschah von Astarabad nach Teheran aufgebrochen.

Weitere Nachrichten unter Letzte telegraphische Meldungen.

sondern auch im Artilleriewesen, bei dem, wie man weiß, Frankreich die besten Leistungen der Welt aufzuweisen hat. Die sich einbildet, daß die Wertplane nichts weiter sind als ein schwaches Zeichen des Fortschritts der militärischen Technik in Frankreich, verraten einen hohen Grad von Unvorsichtigkeit. Ihre Missionen könnten sie plötzlich mit Ohnmacht haften. Gewisse Länder glauben, daß sie mit ihren Ballonen und Luftballonen (Lachen!) die Franzosen überflügelt haben. Aber die Franzosen sind die einzigen, die einen Apparat gefunden haben, mit dem man mit der Regelmäßigkeit eines Eisenbahnzuges über das Land dahinjagen kann. — Dann sprach Bedrines über die Fortschritte und die Zukunft der Filerei sowie über ihren militärischen Wert. Er führte aus, daß zweihundert Flugzeuge mit zweihundert Filiegern, die ihr Leben dem Vaterlande geweiht haben, in fünf Minuten zweihundert Panzergeschiffe in die Luft sprengen könnten.

Die Bahnbauten in der Türkei.

Der türkische Minister der öffentlichen Arbeiten und der Vertreter der Generalregie der Eisenbahnen unterzeichneten Verträge, wodurch der letzteren die Studien und das Vorzugsrecht für den Bau und den Betrieb folgender Linien übertragen werden: 1. von Mrdare an der serbischen Grenze über Prishtina-Prizrend, Dibra-San Giovanni di Medua nach Stutari; 2. von Monastir über Resna-Dhrida-Koritra-Janina nach dem Adriatischen Meer; 3. für die Strecke Resna-Dhrida-Dibra; 4. für die Linie Monastir-Berlepe-Gratisko-Isip-Kofchane-Scharedo nach der bulgarischen Grenze; 5. Samjun-Simas und Charput-Erzurum-Trapezunt. — Die Gesamtlänge der genannten Linien übersteigt 20 000 Kilometer. Die Verträge erwähnen, daß die Baukosten durch eine große türkische Anleihe aufgebracht werden, über die Verhandlungen mit einer französischen Gruppe und der Banque Ottomane schweben. Es verlautet, daß demnächst die Verträge mit der Anatolischen Bahn über den Bau verschiedener Zweiglinien unterzeichnet werden.

Der Handel Tsingtaus und der Handel Chinas.

Der chinesische Handel hat im Jahre 1910 sich wiederum aufwärts bewegt. Auch der direkte Handel mit dem Deutschen Reich ist auf seiner alten Höhe geblieben und stellte einen Wert von rund 97 Millionen Mark dar gegen 55 Millionen im Jahre 1905; dabei ist unberücksichtigt geblieben derjenige Teil des deutsch-chinesischen Handels, der über Hongkong geht. Die wirtschaftliche Lage dieses Platzes befindet sich seit Jahren in einer rückläufigen Bewegung, wofür die Zahlen aus den Jahren 1905 und 1910 zu Beweisen dienen mögen; damals 104 Millionen Haituan-Tael (2,75 M.), heute nur noch 89 Millionen Haituan-Tael. In sehr geringem Maße erscheint in der Statistik Tsingtau (Kiautschow), das mit seinen Zollnehmungen im Jahre 1910 mit 1 238 394 Haituan-Tael unter dem 45 dem fremden Handel geöffneten Plätzen Chinas hinter Schanghai (10 481 034 Haituan-Tael), Tientsin, Hanfou, Canton, Swatou, an letzter Stelle steht. Im Jahre 1904 rangierte der Handel Kiautschows noch an 18. Stelle. Der Wert des Gesamthandels von Tsingtau im Jahre 1910 wird in der Statistik auf 42 580 624 Haituan-Tael angegeben (1909: 39 Millionen, 1908: 31 Millionen). Die entsprechenden interessanten Vergleichsziffern für den alten Schantung Hafen Tschifu lauten: 1910: 30 Millionen, 1909: 38 Millionen, 1908: 27 Millionen.

Kleine Kundschau.

Deutsche Invasion in Frankreich. Verschiedene französische Blätter beschäftigen sich angehängt der Marokkofrage auch mit der Zahl der in Paris anwesenden Fremden. Die anwesenden Deutschen werden auf 106 000 und die anwesenden Italiener auf über 100 000 geschätzt. Selbst angenommen, so schreiben die Blätter, daß nur ein Drittel dieser Fremden sich augenblicklich in Paris befindet, so würden sie doch im Falle einer Mobilmachung eine Gefahr bilden, mit der zu rechnen wäre. Die Blätter machen schließlich den Vorschlag, eine Fremdensteuer einzuführen, und zwar 10 Franken pro Kopf. Würde diese Steuer eingeführt, so würde allein das Departement Seine 6 Millionen Franken erbringen.

Gewerkschaftliche Landeszentrale. Der Kongreß württembergischer Gewerkschaftsvertreter beschloß die Gründung einer gewerkschaftlichen Landeszentrale für Württemberg und Hohenzollern.

Textilarbeiterverband und Baumwollkultur in den Kolonien. Die in der letzten Zeit mehrfach aufgeworfene Frage, ob die deutschen Textilarbeiter bereit seien, die Baumwollkultur in den deutschen Kolonien ideell und noch viel mehr materiell zu unterstützen, findet jetzt ihre Beantwortung durch die Vertretung der organisierten deutschen Textilarbeiter selbst. Der deutsche Textilarbeiterverband erklärt offiziell, daß er es ablehne, sich finanziell irgendwie zum Zwecke der Förderung des Baumwollbaues in den afrikanischen Kolonien zu engagieren.

Die 17. Interparlamentarische Konferenz, die vom 3. bis 6. Oktober in Rom stattfindet, hat folgende drei Hauptvorträge auf ihre Tagesordnung gesetzt: 1. Herrenschausmitglied Prof. Zorn (Deutschland): Internationale obligatorische Schiedsgerichtsbarkeit. 2. Baron d'Estournelles (Frankreich): Bekämpfung der Heer- und Flottenlästen. 3. Früherer Ministerpräsident Bernaert (Belgien): Verbot des Luftkrieges.

Aus den Parteien.

Der Riß im Lothringer Bloß.

Der frühere Vorsitzende und jetzige Alterspräsident des Lothringer Bloßes, Geheimer Justizrat Ditsch, tritt laut „Frf. Ztg.“ aus der Partei aus. Es ist dies eine offizielle Beurteilung der jetzigen Situation und

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 12 Seiten.

Karlsruher Wohnungsanzeiger

Wohnungsnachweis, Vermittlung für Mieter und Vermieter
Wohnungsaufnahme in den in der Geschäftsstelle anliegenden
Wohnungsbüchern für Mitglieder und Nichtmitglieder.
Derselbe erscheint jeweils am 1. und 15. eines Monats.
Telephon 413.

herausgegeben vom Grund- und Hausbesitzer-Verein
Karlsruhe, e. V., wird an alle Interessenten gratis
abgegeben im Bureau Herrenstraße 48, im Kontor
der Buchdruckerei J. J. Meiß, Markgrafenstr. 46, u.
in 40 durch Absatz kenntlich gemachten Geschäften.
Ein Inserat bis 6 Zeilen auf der 1. Seite mit Un-
rahmung kostet 25 Pf., in der alphabetischen Reihen-
folge erfolgt die Aufnahme für Mitglieder kostenlos.

Bereibung von Hochbauarbeiten.

Für die Erstellung des Postgebäudes beim neuen Personenbahnhof in Karlsruhe sollen nachstehende Arbeiten gemäß den Bestimmungen des Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 öffentlich vergeben werden und zwar:

- 1) Grab-, Mauer- und Betonarbeiten:
etwa 3574 cbm Erdaushub, 1289 qm Kellerböden aus Zementbeton, 1873 cbm Bruchsteinmauerwerk, 800 cbm Backsteinmauerwerk, 891 cbm Fassadenmauerwerk, bestehend aus Haussteinen mit Backsteinuntermauerung, 973 qm Kieseluntermauerung, 329 cbm Stampfbeton.
- 2) Eisenbetonkonstruktionen:
etwa 4081 qm Eisenbetondecken, 313 lfm Eisenbetonstützen, 115 lfm Eisenbetonstützen, 648 qm Zementglasfläch, 109 qm Betonwände, 150 cbm Stampfbeton.
- 3) Walzblechlieferung:
etwa 8166 kg.
- 4) Schmelzeisenlieferung:
etwa 6500 kg.

Pläne und Bedingungen liegen in den Diensträumen der Großherzoglich-Bauinspektion II in Karlsruhe zu den üblichen Geschäftsstunden an Werktagen zur Einsicht auf, wofür die Angebotsordnungen zum Einlegen der Einzelpreise erhaben werden können.

Eine Zuforderung von Bedingungen, Zeichnungen und Angebotsordnungen findet nicht statt, hingegen werden zeichnerische Unterlagen gegen Erlass der Selbstkosten abgegeben.

Die Angebote sind vollständig ausgefüllt, ausgerechnet und unterschrieben, verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift „Angebot der ...“ versehen für das Postgebäude beim neuen Personenbahnhof in Karlsruhe“ versehen, spätestens bis Mittwoch, den 16. August 1911, nachmittags 4 Uhr, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote in den Diensträumen der Großherzoglich-Bauinspektion II, Eilingerstraße Nr. 39, stattfindet, einzureichen.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Karlsruhe, den 26. Juli 1911.

Zwangsvollstreckung.

Mittwoch, den 2. August 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern: 1 Spiegel, 1 Schrank, 1 Tisch, 1 Stuhl, 1 Sofa, 1 Ottomane mit Decke, 1 Amerikaneuhölz, 2 Tische, 7 Stühle, 3 Spiegel, 8 Silber, 1 Nähmaschine, 1 Nähmaschine, 25 Wiener Stühle, 1 Kaffee-Einrichtung, 1 Kaffee mit Vogel, 1 Musikwert mit 25 Platten u. dgl. m.

Karlsruhe, den 30. Juli 1911.
Haupt, Gerichtsvollzieher.

Zwangsvollstreckung.

Mittwoch, den 2. August 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Steinstraße 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern: 1 Buffet, neu, schwarz, 1 Sofa, 1 Vertiko, 1 Kleiderkasten, 1 goldene Herren-Tasche u. m. dgl. m.

Karlsruhe, den 31. Juli 1911.
Kiehe, Gerichtsvollzieher.

Zu vermieten

Wohnungen

Belfortstraße 9 ist der 1. u. 2. Stock von 7 bzw. 8 Zimmern, Küche, Bad, 2 Mansarden und reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst.

Herrschafthauswohnungen.

Zur Neubau Ede Kaiser-Allee und Vorderstraße sind der 2., 3. u. 4. Stock mit je 7 Zimmern und reichlichem Zubehör auf 1. Oktober ds. Js. oder früher zu vermieten. Näheres im Hause selbst.

7 Zimmerwohnung.

Mit Bad, Speisekammer und reichlichem Zubehör ist per sofort oder später zu vermieten. Eventuell kann die Wohnung auch geteilt und zu Büroarbeiten vermietet werden. Infolge der zentralen Lage ist dieselbe für Ärzte, Zahnärzte, Rechtsanwölter oder für kaufmännisches Büro besonders geeignet. Näh. Wolfstraße 13, 5. Stock, bei Schneider.

Kriegstraße 91.

Ist eine Wohnung von 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör, 2 Treppen hoch, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre.

Kaiserstraße 104

(Eingang Herrenstraße), 3 Treppen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Bad, Zimmer, reichl. Zubehör per 1. Oktober ds. Js. event. auch früher zu vermieten. Näheres im Laden.

Herrschafthauswohnung.

Vorholzstraße 28 ist eine hochgelegene Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, Zimmer, große Veranda, 2 Kellern, 2 Mansarden, elektrisches Licht und Gas, Zentralheizung, wegen Wegzugs auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Mathystraße 8, parterre.

Belfortstraße 8

Ist im 2. Stock eine schöne Herrschafthauswohnung von 7 geräumigen Zimmern mit Balkon, Küche, Speisekammer, Bad, Zimmer, zwei Mansarden, reichl. reichlichem Zubehör, event. mit Stallung, sofort oder später zu vermieten. Näheres im Hause parterre.

Wesendstraße 14

Ist der 2. Stock von 6 schönen Zimmern, mit Balkon, Bad, 2 Kammern, 2 Kellern, 2 Klosets, Veranda, Waschküche und Treppenaufgang auf 1. Oktober event. 1. September zu vermieten. Einziehen zwischen 11 und 4 Uhr. Näh. parterre.

Victoriastraße 18 III

per 1. Oktober a. cr.

Herrschafthauswohnung

6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Zimmer, 2 Mansarden, 2 Kellern, Treppenaufgang, Ansehen zwischen 11-1 Uhr und 3-5 Uhr. Näheres bei Frau Ingenieur Opp, Boadstraße 26 III.

Parckstraße 27

Ist hochparterre eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Bad, Balkon, Veranda, Speisekammer, Kamin, Zimmer, a. wegzugehen des jetzigen Mieters auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres Herrenstraße 48 im Büro.

Wohnung zu vermieten.

Nowadsanlage 15 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern, Bad, Veranda, Balkon und reichlichem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock.

Herrenstraße 34

Ist die herrschafthauswohnung im 2. Stock, 6 Zimmer, Küche, Vorratskammer, Bad, Zimmer, 2 Mansarden, Balkon, Veranda, elektr. Licht und Gas, sofort oder später zu vermieten. Näheres in der Herderischen Buchhandlung.

Auf sofort oder später ist Mathystraße 5

der 3. Stock zu vermieten: 6 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, 2 Kellern, 2 Mansarden und sonstiges Zubehör. Näheres Friedenstraße 5 I.

Villa Wendtstr. 20

Ist die Parterrewohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, Garten, elektr. Licht, Zentralheizung, vollst. neu renoviert, per 1. Okt. oder früher zu vermieten. Preis 1650 M.

K. Wilh. Hofmann, Kaiserstraße 69. Telephon 1752.

5 Zimmerwohnung

im 2. Stock, mit Erker, Balkon, Bad, Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, sehr schöne Wohnung, mit freier Aussicht, ist sofort oder später frei zu vermieten. Näheres Bernhardtstraße 11 im Delikatessengeschäft.

Waldstr. 60 ist die hochparterrewohnung von 5 Zimmern, Küche u. Zubehör wegzugehen auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock.

Nothstraße 10 ist wegen Verlegung des Mieters der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, elektr. Licht u. elektr. Treppenbeleuchtung, reichlichem Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres in der Eilingerstraße 11, Mühlburg. Tel. 3096.

Jählingerstraße 24 ist der 3. St., bestehend aus 5 Zimmern, großer Küche und Kammer, auf 1. Okt. an saubere Leute zu vermieten. Auch kann gut an Herren vermietet werden. Zu erfragen im 2. St.

Stefanienstraße ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Keller, 2 Balkons, sowie eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober, event. eine Wohnung von 9 Zimmern auf 2 Stockwerken zu vermieten. Näheres Stefanienstraße 39 III von 10 bis 5 Uhr.

Sternbergstraße 15

Ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Bad, Zimmer, Küche, geschloß. Veranda u. u. s. w. Zubehör auf 1. Okt. an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im 2. St.

Boedstraße 14

Ist der 2. Stock, bestehend aus 5 hübschen Zimmern, 2 Balkons, Fremdenzimmer und Mädchenzimmer, sowie Bad, nebst reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder Soltaustraße 37, 2. Stock, bei Architekt Rudolf Meck. Einsehen von 10 bis 5 Uhr.

Jollystraße 16

gegenüber dem Archiplatz, ist die Wohnung im 2. Stock von 5 geräumigen Zimmern, Bad, 2 Mansarden usw. auf sofort od. später zu vermieten. Näh. 1. St.

Leopoldstraße 16

ist im 2. Stock eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör nebst Anteil am Garten auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

Kronenstraße 8

ist eine Parterrewohnung i. Vorderh. v. 5 Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen Seitenbau rechts.

Kaiserstraße 40

auf 1. Oktober eine 5 Zimmerwohnung im 2. Stock, modern eingerichtet, zu vermieten. Ansehen zwischen 3 und 6 Uhr Dr. Kollreuter.

Hirschstraße 1

parterre, sind 5 Zimmer nebst Zubeh., Gas u. elektr. Licht, neu hergerichtet, per sofort zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

Durlacher Allee 15

ist der 4. Stock mit 5 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör in herrschafth. Ausstattung auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst, 1. Stock.

Kaiserstr. 48

Ist eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Balkon, Bad, 2 Mansarden und sonst. Zubehör per 1. Oktober für 800 M. zu vermieten. Näheres parterre im Schuhgeschäft.

Wohnungen zu vermieten.

Hübschstraße 5, 2. u. 3. Stock, ist 5 Zimmer, Küche, Bad, Veranda, Mädchen- und Dachkammer, mit Gas und elektr. Beleuchtung per sofort; Weinbrennerstraße 12, 1. u. 2. u. 3. Stock, ist 6 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer mit Balkon und Veranda, Zentralheizung, Gas und elektr. Licht, großer Garten ist vorhanden. Beziehb. per sofort oder später; Ede Weinbrenner- und Uhlaustraße 7 vier Zimmerwohnungen mit Küche, Bad und Mädchenzimmer, Gas und elektr. Licht. Beziehb. in Oktober d. Js. Näheres im Büro Sofienstraße 77, Telephon 661.

Sirischstraße 91

haben wir die herrschafthausausgestattete Parterrewohnung, bestehend aus fünf schönen Zimmern, Küche, Bad, ca. 35 qm großer Terrasse nebst reichlichem Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Einsehen von 11-1 und 3-5 Uhr. Näheres Sirischstraße 94 im Kontor.

Yorkstraße 3

5 Zimmerwohnung im 2. Stock mit Bad und reichl. Zubehör ist sofort oder 1. Oktober zu vermieten.

Dragonerstraße 9

Herrschafthauswohnung von 5 Zimmern (hochparterre) mit Bad, Speisekammer, Balkon, Veranda, Gas, elektr. Licht, elektr. Treppen, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 4. Stock.

Neu hergerichtete 5 Zimmerwohnung,

mit eingerichteter Badkammer, in der Uhlaustraße 7, 1 Treppe, auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 4. St.

Kaiser-Allee 93,

schöne Lage, eine Treppe hoch, Wohnung von 5 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. im Blumenladen. Ansehen von 2 bis 6 Uhr.

Ehöne 5 Zimmerwohnung

nebst Zubehör im 3. Stock, Hirschstraße 45, per 1. Oktober ds. Js. zu vermieten. Näheres daselbst bei Albert Maier, Malermeister.

Udlerstr. 2,

2 Treppen hoch, nächst dem Schloßplatz, ist per 1. Oktober d. Js. eine hübsche 5 Zimmerwohnung nebst Zubehör zu vermieten. Näh. im Bureau.

Kaiserstraße 110

ist eine Wohnung im 4. Stock von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

5 Zimmerwohnung.

In der Nähe des Groß. Parks, Edeheimstraße 3a, ist die Parterrewohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bad u. s. w. auf sofort od. später zu vermieten. Näh. im 1. Stock daselbst.

5 Zimmerwohnung,

nächst dem Mühlbühl, in guter Gasse, mit Erker, Bad, reichem Zubehör. Zu erfragen Leisingstraße 1, parterre.

Zu vermieten

5 Zimmerwohnung nebst Zubehör im Erdgeschoss des Hauses Hirschstr. 6 (links der Einfahrt) auf 1. Okt. d. Js. Angebotsfrist am Großh. Bezirksbauinspektion Karlsruhe zu richten.

Herrschafthauswohnung.

Veitheimer Allee 5 ist eine schöne Hochparterrewohnung von fünf Zimmern, Bad, Küche, zwei bis drei Dachkammern, 3 Kellern, Veranda (mit Vorgarten) und Gartenpark auf 1. Oktober d. Js. zu vermieten. Näheres nebenan Nr. 7 beim Hausbesitzerverein.

Sofienstraße 91

ist zu vermieten per sofort oder später eine schöne Wohnung im 3. Stock, von 5 geräumigen Zimmern, Bad, Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden.

Rudolfstraße 28,

Ede Durlacher Allee, ist zu vermieten auf 1. Oktober eine hübsche Wohnung im 4. Stock von 5 schönen Zimmern, Küche, 2 Kellern und Mansarden.

Zu erfragen daselbst im Laden, sowie Kronenstraße 35 im Büro.

4 u. 3 Zimmerwohnungen

per 1. Oktober zu vermieten: Philippstraße 29. Näheres daselbst. Telephon 2799.

Per sofort oder 1. Oktober d. Js. habe ich in der Weißstadt eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Bad u. s. w. zu vermieten. Näh. bei Jakob Mann jun., Bauergeschäft, Winterstr. 4. Telephon 649.

Winterstraße 50 sind auf 1. Okt. im 3. und 4. Stock eine hübsche, große 4 Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Kaiser-Allee 115 II ist eine herrschafthausausgestattete 4 Zimmerwohnung mit Bad, sowie einen geraden Zimmer im 5. Stock umfassen. Näheres im 1. Oktober event. etwas früher zu vermieten. Näheres daselbst, parterre, oder Scheffelstraße 33, Telephon 1707.

Wilhelmstraße 64 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung, parterre, mit Garten, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 4. Stock rechts.

Zachnerstraße 2 ist der 3. Stock mit 4 großen schönen Zimmern nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden.

Herrenstraße 16 ist eine hübsche 4 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Gute Vermietung. Näheres daselbst oder Karlsruferstr. 98, Laden.

Kaiserstraße 30, parterre, ist eine hübsche geräum. 4 Zimmerwohnung, mit Parkettboden versehen, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst.

Kriegstraße 122 ist eine hübsche 4 Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 2. Stock lts.

Karl-Wilhelmstraße 40a ist eine hübsche 4 Zimmerwohnung mit Bad, Veranda und Balkon und sämtlichem Zubehör auf sofort od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock bei Kaufmann.

Ede Gabelberger- und Drais-

straße ist noch eine Wohnung, parterre, bestehend aus 4 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Veranda, 2 Kellern, Bad, Mädchenkammer usw., auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Poststraße 41, Büro (Telephon 524), oder Augustenstraße 32 (Telephon 1636).

Leisingstraße 43,

nächst der Kriegstraße, ist der 2. Stock, bestehend aus 4 schönen Zimmern mit Balkon, 1 Mansardenzimmer, Küche, 2 Kellern auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. parterre.

Kuisenstraße 75

ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre.

Leisingstraße 27

ist eine hübsche 4 Zimmerwohnung im 3. Stock nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre.

Auguststraße

ist eine Wohnung von 4 geräum. Zimmern, Bad, Küche, Veranda, Keller, Mansarde und sonst. Zubehör auf 1. Oktober od. früher zu vermieten. Näh. Auguststr. 11, 1. Stock.

Kaiserstraße 173

ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. im Laden.

Welkenstraße 17

ist eine 4 Zimmerwohnung u. sonst. Zubehör auf sofort od. später zu vermieten. Näh. daselbst im 1. Stock oder Berberstraße 39, 2. Stock.

Erbsprinzenstraße 24,

4. Stock, ist eine 4-5 Zimmerwohnung samt Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im Büro, parterre.

Schöne 4 Zimmerwohnung

nebst allem Zubehör auf sofort od. später zu vermieten. Näh. Leisingstraße 14, parterre.

Näpperrerstr. 29 a

ist im 3. Stock eine feine Wohnung, neu hergerichtet, 4 Zimmer, Balkon, Bad, 2 Mansarden, 2 Keller, sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Karl-Wilhelmstraße 16, 1. Stock.

4 Zimmer-Wohnung

im Hause Köhnerstraße 18, event. mit Hausverwaltung, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Marienstraße 63.

Moderne 4 Zimmer-Wohnung

im Hause Ede Klauerschstraße und Brunnenstraße 33 mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock oder beim miemand auf Hause im 4. Stock bei Frau Müller und Marienstraße 63, Bauamt.

Sehr schöne 4 Zimmer-Wohnungen

in Neubau Post-Draisstraße, hübsch und modern ausgestattet, mit allem modernen Zubehör wie Erkerbalkon, Balkon, Veranda, Bad, Mansarde u. s. w. per 1. September oder 1. Oktober zu vermieten. Ebenso eine solche Ede Klauersch- und Brunnenstraße 33. Näheres Marienstraße 63 und im Bau selbst.

Welkenstraße 1, Ede Sofienstr., ist im 3. Stock links eine neuzeitliche 4 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer und reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder bei F. Caroz, Kuisenstraße 2 im Büro.

Durlacher Allee 17, 3. Stock, Sonnenfeste, ist eine freundl. 4 Zimmerwohnung nebst Zubehör, Balkon u. s. w. auf 1. Sept. od. 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Schöne 4 Zimmerwohnung

Jählingerstraße, im 3. Stock in neuem Haus per 1. Oktober zu vermieten. Reflektanten belieben ihre Adressen unter Nr. 5772 im Kontor des Tagblattes niederzuliegen.

Kuisenstraße 29

ist im 3. Stock eine hübsche Wohnung von 4 Zimmern u. Küche nebst allem Zubehör auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näh. Marienstraße 18, 2. Stock.

Schöne Wohnung

4-5 Zimmer, 1. Stock, mit Bad und sämtlichem Zubehör per 1. Oktober d. Js. zu vermieten, auch für Büroarbeiten sehr gut geeignet. Näheres bei Albert Maier, Malermeister, Hirschstraße 45 I.

Lallastraße 82

schöne 4 Zimmerwohnung mit Erker, Bad, Keller u. Mansarde im 2. Stock, sowie eine

3 Zimmerwohnung

desgl., mit Loggia, im 4. Stock zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock bei E. Soll.

Wohnungen zu vermieten.

Im Neubau neue Köhnerstr. bei der Weinbrennerstr., Haltestelle der Straßenbahn, sind 4 u. 3 Zimmerwohnungen m. Küche, Bad, Speisekammer, Mädchenzimmer, elektr. Licht u. Gas, Balkon u. Terrasse mit Aussicht ins Gebirge per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Bau oder Goethestraße 31, 2. Stock.

Ehöne 3 Zimmerwohnung

ohne Vis-a-vis, Rintheimerstraße 7 im 4. Stock auf 1. Oktober wegzugehen zu vermieten. Zu erfragen daselbst rechts, bis 2 Uhr mittags und abends nach 7 Uhr.

Bachstraße 32, Ede Schumann-

straße ist im 4. Stock eine hübsche 3 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Stock bei G. oder bei L. Kappler, Malermeister, Quientstraße 62, Telephon 2920.

Ede Sofien- u. Gabelberger-

straße in freier, guter Lage sind auf 1. Oktober hübsche 3, 4 und 5 Zimmerwohnungen mit allem Zubehör zu vermieten. Ebenfalls ist ein großes, helles Atelier auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kriegstraße 152 im Bureau.

Schützenstraße 84

ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Seitenbau, 2. Stock.

Welkenstraße 18, Neubau,

nächst der Weinbrennerstraße, sind hübsche 3 Zimmerwohnungen mit Bad, Veranda, Balkon und Gartenanteil auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Welkenstraße 40, 1. Stock, oder Kankestraße 6, Telephon 2629.

Bachstraße 81

habe ich per 1. Oktober d. Js. eine Wohnung im 8. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Küche nebst dem üblichen Zubehör, zu vermieten. Näheres im Baugeschäft Jakob Mann jun., Winterstraße 4, Telephon 649.

Gewißstraße 45

sind 2 schöne 3 Zimmerwohnungen mit sämtlichem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Winterstraße 41, 2. Stock.

Steinstraße 29, am Videllplatz,

Seitenbau, 3. Stock, ist eine hübsche Wohnung mit 3 Zimmern, Küche mit Glasabschluss, Mansarde u. Keller per 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im Kontor.

Nothstraße 2

ist im 4. Stock eine hübsche, geräumige 3 Zimmerwohnung mit Balkon u. Veranda, Gartenanteil auf 1. Okt. od. früher an ruhige Leute zu vermieten. Näheres daselbst od. Kankestraße 6, 3. Stock. Telephon 2629.

Bachstr. 73

ist im 2. Stock eine hübsche 3 Zimmerwohnung auf 1. Okt. sowie hübsche 2 Zimmerwohnung u. gc. Schopf auf sof. zu vermieten. Näh. im 1. Stock.

Wilhelmstraße 15

auf 1. Sept. freundl. Mansardenwohnung 2 oder 3 Zimmer mit Gas u. Zubehör an ruh. Leute zu vermieten. Näh. im 3. St.

Karl-Wilhelmstraße 40a, 5. St.,

ist eine hübsche 3 Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock links.

Poststraße 20 II

ist eine 3 Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

